



Pressemitteilung

Die interregionale Kommission aus den Hessischen Partnerregionen Aquitaine, Emilia-Romagna, Hessen und Wielkopolska hat den bilingualen Jugendpreis 2015 ausgelobt. Das Thema ist „Meine Verantwortung für die Zukunft – Unser Handeln hat Konsequenzen.“

Die Leiterin der Kommission, Frau Claudia Canè, Servizio Politiche Europee e Relazioni Internazionali Regione Emilia-Romagna (Department of European Policies and International Relations Emilia-Romagna Region), Bologna, teilt mit, dass die beste Arbeit aus Hessen kommt.

Die Martin-Luther-Schule, Marburg mit 14 Teilnehmer im Alter von 14 bis 16 Jahren hat mit ihrer Arbeit in Französisch und Deutsch den Jugendpreis 2015 gewonnen.

Den zweiten Preis teilen sich die Elisabethen-Schule, Hofheim mit 23 Teilnehmern im Alter von 13 bis 14 Jahren (Unterstufe) ebenfalls mit einem Deutsch-Französischen Beitrag über eine nachgestellte Tagesschau und das Istituto Tecnico Statale Economico e Tecnologico „A. Baggi“ aus Sassuolo (Modena). Die 21 Schüler haben in dem deutsch-italienischen Beitrag analog der Geschichte des Rattenfängers von Hameln das Verunreinigungsproblem in Sassuolo gelöst.

Den dritten Preis bekommen zwei Arbeiten aus Wielkopolska, aus Pila und aus Kozmin. Ein weiterer dritter Preis wurde an eine Schule in Cento in der Emilia-Romagna verliehen.

Mit einer Lobenden Erwähnung wurde der Beitrag von zwei Studentinnen und zwei Berufstätigen aus Mücke/Atzenhain „Zeigt Mut, Rettet Leben“ gewürdigt.

Aus der Aquitaine wurde die Vision mit einer Lightpainting-Aktion eine verlassene Lagerhalle zu einem Gemeinschaftsraum für die Jugendgruppe umzuwandeln, besonders gewürdigt.

Die Interregionale Kommission hat auch das Programm für die Preisverleihung am 1. Juni 2015 in der Hessischen Staatskanzlei bestätigt und auch für das 5-tägige-Begegnungsprogramm der Gewinner vorgegeben.

Ebenso wurde die Konzeption für den Wettbewerb 2016 behandelt. Turnusmäßig erfolgt 2016 die Federführung bei der Emilia-Romagna.

Frau Canè dankt dem Hessischen Kultusministerium und der Hessischen Staatskanzlei für die Unterstützung des interregionalen Wettbewerbs.

Bologna, den 31. März 2015

Claudia Canè